Dezember 2014

# COMPAKT >> Magazin

Compakt - Liste Karlskron (CLK) · www.clk-karlskron.de · kontakt@clk-karlskron.de · www.facebook.com/clk.karlskron

## Wir sind die Neuen

Die Compakt - Liste Karlskron (CLK) geht Themen an, die ins Stocken geraten sind

Vor einem Jahr haben wir - die Compakt - Liste Karlskron (CLK) - uns als neue Wählergruppe zusammengeschlossen. Kurz darauf sind wir bei der Kommunalwahl 2014 mit zwei Sitzen in den Gemeinderat eingezogen.

Wir wollen wieder Bewegung in die auf Eis gelegten Projekte bringen. In der Vergangenheit ist sehr viel geplant worden. Jetzt heißt es Prioritäten festlegen und strategisch vorgehen. Für den neuen Gemeinderat keine leichte Aufgabe. Es muss sehr viel abgearbeitet werden.

Als CLK sehen wir dringenden Handlungsbedarf bei folgenden Themen: Breitbandversorgung, Sanierung oder Neubau des Kindergartens, Gewerbeansiedlungen, Sanierung Haus der Vereine, Verbindungsstraße von Josephenburg nach Brautlach und der Neubau der Turnhalle.

Der Breitbandausbau ist uns ein besonderes Anliegen. Für den Standort Karlskron ist das schnelle Internet eine wichtige Grundlage für die Ansiedlung von Gewerbe. Wir Karlskroner müssen die „Sache Breitband“ konsequent angehen und verwirklichen.

Einen Überblick zum Thema gibt diese Ausgabe des COMPAKT Magazins: Wir schildern für Sie den aktuellen Stand und stellen die wichtigsten Informationen kompakt zusammen.

*Der CLK-Vorstand (oben v. li): Christa Froschmeir, Andreas Kellner, Sonja Rößler und Franz Froschmeir. (unten v. li.): Hermann Bährle, Michael und Elke Steinhauser.*

# Schneckentempo beim Breitbandausbau?

Obwohl es ein umsetzbares Konzept für den Breitbandausbau gibt, gehen die Diskussionen weiter

Beim Breitbandausbau für die Gemeinde Karlskron gibt es derzeit nur wenig Bewegung. Das Thema steht entgegen seiner Dringlichkeit nicht an erster Stelle auf der politischen Agenda. Daran änderten auch mehrere Anfragen der CLK-Gemeinderätinnen Christa Froschmeir und Sonja Rößler bisher kaum etwas.

Dabei stellte die Firma ComIn bereits am 27. Januar 2014 ein umsetzbares Konzept mit Feinplanung im Gemeinderat vor. Dieses basiert auf einer Lösung mit moderner Glasfasertechnik bis ins Haus, wie es von Beginn an vorgesehen war. Der Zuschuss durch die Gemeinde würde bei einem Ausbau im gesamten Gemeindegebiet zwischen 1,7 und 2,6 Millionen Euro betragen, je nach Anzahl der abgeschlossenen Verträge. Die Firma ComIn und die Gemeinde Karlskron müssten dazu eine Beteiligungsgesellschaft gründen, an der beide Parteien zu je 50 Prozent beteiligt sind. Die Eigenkapitaleinlage der Gemeinde würde 900.000 Euro betragen. Die bereits eingebauten Leerrohre könnten von der Firma ComIn genutzt werden.

Doch statt die nächsten Schritte zu gehen, wird ein weiteres Konzept präsentiert: der VDSL-Ausbau. Bei genauer Betrachtung bietet er aber nur vordergründig Vorteile. So stellt ein neues Förderverfahren für die Breitbanderschließung der Gemeinde Karlskron einen Höchstbetrag von 780.000 Euro in Aussicht.

Pobenhausen ist bereits durch die Telekom mit VDSL erschlossen. Das Gewerbegebiet Brautlach wird gesondert mit Glasfaser versorgt. Die Ortsteile Adelshausen und Aschelsried werden dagegen neu mit VDSL versorgt, die Kosten betragen etwa 300.000 Euro. In Karlskron, Grillheim und Mändlfeld wiederum müsste entlang der Straßen Glasfaser verlegt und mehrere VDSL-Verteiler gesetzt werden, was die Gemeinde etwa 1 Million Euro kosten wird.

Der Gemeinderat wurde darauf aufmerksam gemacht, dass diese Umsetzung nur als Übergangslösung zu sehen ist, denn in etwa zehn Jahren muss erneut aufgerüstet werden.

Alternativ könnte bei diesem Konzept der Kernort Karlskron mit Glasfaseranschluss bis zum Haus versorgt werden. Das würde aber mehr als 5 Millionen Euro kosten.

Fazit: Mit dem VDSL-Konzept entsteht ein Flickenteppich unterschiedlicher Technologien in der Gemeinde Karlskron. Zwar gibt es beim ComIn-Modell die hohe Hürde, dass mindestens 75 Prozent der Haushalte einen Vertrag unterschreiben müssen. Doch viele Bürger haben sich 2012 für einen Glasfaser-Anschluss entschieden und nicht für einen VDSL-Ausbau.

Foto: Aka / pixelio.de

| | VORSTELLUNG DER FEINPLANUNG VON COMIN (STAND: 27. JANUAR 2014) | VDSL-KONZEPT (VORSTELLUNG DER FIRMA IKT AM 6. OKTOBER 2014) |
|---|---|---|
| Ausbauumfang | Alle Ortsteile der Gemeinde Karlskron werden an das Glasfasernetz angeschlossen | Pobenhausen ist mit 30 Megabit VDSL erschlossen. Planungen gibt es derzeit für Adelshausen, Aschelsried (30 Megabit), Brautlach (größtenteils Glasfaser), Mändlfeld (VDSL oder Glasfaser) und Karlskron (VDSL oder Glasfaser). Die Planungen zu Probfeld sind noch offen. Die Erschließung der Randgebiete ist noch nicht gesichert. |
| Bandbreite | 100 Megabit | 30 bis 50 Megabit, bei Glasfaserausbau 100 Megabit |
| Kosten für die Gemeinde | 1,7 bis 2,6 Millionen Euro (je nach Anzahl der abgeschlossenen Verträge). Die Bürger werden nicht an den Kosten beteiligt. Hinzu kommen 900.000 Euro, die die Gemeinde in eine Beteiligungsgesellschaft mit der Firma ComIn einbringt. | Beim VDSL-Ausbau betragen die Kosten ungefähr 1,3 Millionen Euro, abzüglich einer Förderung von maximal 780.000 Euro. Beim Glasfaserausbau in Karlskron betragen die Kosten ungefähr 5,3 Millionen Euro. Hinzu kommen 300.000 Euro Ausbaukosten für Adelshausen und Aschelsried, abzüglich einer Förderung von maximal 780.000 Euro. |
| Kosten für den Bürger | Die monatlichen Gebühren betragen 49,90 Euro für Internet, Telefon und TV. Die Mindestlaufzeit ist 24 Monate. | Die Gebühren betragen ab 44,95 Euro für Internet, Telefon und TV. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate (Stand: November 2014). |
| Umsetzungsdauer nach Ausschreibung | 6 bis 8 Monate für den Tiefbau, 6 bis 8 Monate für die restlichen Arbeiten. | Ungefähr 12 bis 15 Monate. |
| | Mindestens 75 Prozent der Haushalte müssen einen Kundenvertrag unterschrieben haben. | Spätestens in zehn Jahren wird eine Aufrüstung notwendig. |

*Die beiden Breitbandkonzepte der Firma ComIn und der Firma IKT im Vergleich.*

# Kinder gestalten Bushäuschen in Brautlach

## Ferienpass-Aktion: Karlskroner Bürger unterstützen Renovierung mit Materialspenden und Mithilfe

*Die Kinder in Aktion: Bei der CLK-Ferienpassaktion bekam das Bushäuschen in Brautlach an der B 13 eine Generalsanierung sowie einen neuen bunten Anstrich.*

Bei der Ferienpass-Aktion der CLK haben die teilnehmenden Kinder das Bushäuschen an der B 13 in Brautlach neu gestaltet. Sie bemalten die Außen- und Innenseiten mit bunten Ampeln und Ampelmännchen. Das Kunstwerk nahm sehr schnell Gestalt an. Bis zum Schluss führten die kleinen Künstler mit viel Geduld und Genauigkeit die Feinarbeiten aus. So konnten die Kinder am Schluss stolz das neu gestaltete Bushäuschen betrachten.

Zuvor waren aber durch den Zustand des Bushäuschens Ausbesserungsarbeiten dringend nötig geworden: Das Dach war undicht, der Putz wies erhebliche Schäden auf und die Sitzbank lud nicht zum Verweilen ein. So begannen einige Tage vor der Ferienpass-Aktion die Vorbereitungen: Die Mitarbeiter des Karlskroner Bauhofs montierten dazu die Sitzbänke zum Instandsetzen ab. Die CLK-Helfer übernahmen daraufhin die Renovierungsarbeiten: Sie säuberten das Bushäuschen mit Hochdruckreinigern, besserten Schäden an den Wänden aus und strichen es neu.

Unterstützung kam durch das Engagement weiterer Bürgerinnen und Bürger. Sie haben durch ihren Einsatz tatkräftig bei der Ferienpass-Aktion mitgeholfen. Bei der Malaktion stellten Anwohner aus der Nachbarschaft eine Brotzeit und Getränke für die Kinder zur Verfügung. Für die Malerarbeiten holten sich die Freiwilligen der CLK Rat bei Maler Rudi Gebhart, der zudem die Grundierung und die Farben für den Anstrich spontan spendete. Den Schaden am Dach besserte Spengler Jürgen Weiher fachmännisch aus. Auch er stellte keine Rechnung. So konnte die CLK auf eine von der Gemeinde genehmigte Übernahme der Renovierungskosten verzichten.

*Weitere Bilder unter: http://bit.ly/clk-ferienpass*

# Mit 170 Tonnen übers Bauer-Firmengelände

## CLK organisiert Betriebsbesichtigung bei Schrobenhausener Baumaschinenunternehmen

Vom Kran- oder Baggerfahren träumt nicht nur so manches kleine Kind, sondern auch der ein oder andere Erwachsene. Einmal in einem solchen sitzen, direkt am Steuer, so eine Gelegenheit bekommen aber nicht viele. Umso beeindruckter waren die Teilnehmer der CLK-Betriebsbesichtigung bei der Firma Bauer Maschinen GmbH aus Schrobenhausen.

Die Führung über das Betriebsgelände hatte Bauer-Mitarbeiter und CLK-Mitglied Franz Froschmeir organisiert. Er erklärte den jungen Besuchern und acht weiteren Erwachsenen, wie das mittelständische Unternehmen entstanden und zu einem Weltmarktführer in seiner Branche herangewachsen ist. Außerdem zeigte er den Gästen die Standorte und die Maschinenpalette des Konzerns. Wie die Maschinen zum Einsatz kommen, sahen die Besucher anschließend in mehreren Kurzfilmen.

Danach konnten die Besucher die Maschinen in Lebensgröße bestaunen. Nach der obligatorischen Ausstattung mit der Sicherheitsausrüstung waren nicht nur die kleinen, sondern auch die erwachsenen Gäste beeindruckt von den teils über 20 Meter hohen Baumaschinen und -geräten auf dem Testgelände des Bauer-Werks in Aresing. Da machte es vor allem den Kindern Spaß, als der Testingenieur die Maschinen startete: Jetzt durften sie endlich ans Steuer der bis zu 1000 PS starken Maschinen und sich wie ein großer Kranfahrer fühlen.

*Nicht in Modellgröße, sondern im Original sahen die Besucher den Kran auf dem Testgelände der Firma Bauer in Schrobenhausen.*

# Spaziergang über Baumwipfel

Der CLK-Ausflug in den Bayerischen Wald bot zahlreiche Perspektivwechsel

Meterhoch über dem Boden oder das Gefühl, auf dem Kopf zu stehen: Bei der CLK-Tour in den Bayerischen Wald kamen die mitgereisten Ausflügler des Öfteren in ungewohnte Perspektiven.

In die Vogelperspektive kamen die Teilnehmer beim Waldwipfelweg in St. Englmar. Dieser bietet in Höhen von bis zu 30 Metern einen Ausblick über die die Höhenzüge des Bayerischen Waldes.

Wieder am Boden angekommen, ging die Waldtour auf dem Naturerlebnispfad weiter. Neben Flora und Fauna gab es entlang des Weges mehrere Tafeln mit Zeichnungen zu sehen, die den Sehsinn der Betrachter auf die Probe stellten: Bei den optischen Phänomenen kam es darauf an, den Blickwinkel wechseln zu können, um alle versteckten Motive zu erkennen. Vor allem die Kinder waren verblüfft, was diese Täuschungen auf den zweiten Blick noch preisgaben.

*Bild oben: Der Waldwipfelweg in St. Englmar bietet einen weiten Panorama-Blick über den Bayerischen Wald, auch wenn er am Ausflugstag durch den Nebel etwas getrübt war.*
*Bild unten: Die Besucher vor dem Haus am Kopf.*

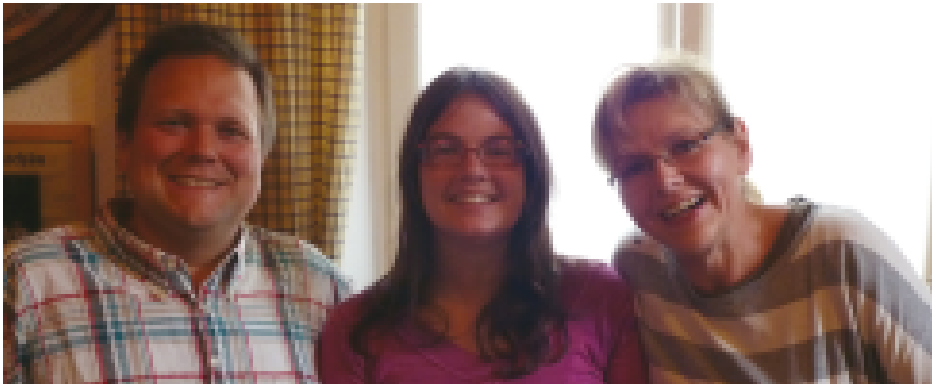
Die größte Herausforderung für den eigenen Wahrnehmungssinn war jedoch das Haus am Kopf: Es gibt seinen Besuchern im Innern das Gefühl, an der Decke zu laufen. So mancher Ausflügler hatte mit dieser verkehrten Welt zu kämpfen: Wer nicht mehr so recht weiß, wo oben und unten ist, dem kann auch mal schnell schwindelig werden.
Abwechslung von so viel optischer Täuschung bot anschließend die rund 1.000 Meter lange Sommerrodelbahn: Beim Ritt den Egidi-Buckel hinunter kamen die mitgereisten Kinder voll auf ihre Kosten. Auch die Seilrutschbahn Flying Fox lockte zum Nervenkitzel, in 15 Metern Höhe über das Freizeitgelände zu fliegen.
Wem diese Aktionen zu aufregend waren, konnte währenddessen die Ortschaft St. Englmar genauer erkunden und sich in der Alten Mühle selbstgemachten Kuchen und Strudel schmecken lassen.
Zusammen mit den zurückgekehrten Abenteurern vom Freizeitpark beim Egidi-Buckel klang der Tag im Schroll-Bräu gemütlich aus.

*Weitere Bilder unter: http://bit.ly/clk-ausflug*

# Erfolgreiche Schützen

## Beim Ortsparteienschießen belegt die CLK den zweiten Platz

Zum bundesweiten „Tag des offenen Schützenheims“ waren alle Karlskroner Ortsparteien zu einem Wettschießen herausgefordert. Die Kontrahenten trafen sich im Schießstand des Schützenvereins Eichenlaub Karlskron. Von jeder Partei traten drei Kandidaten an, die jeweils zehn Schuss abgeben mussten. Um den Schwierigkeitsgrad zu steigern, mussten die Teilnehmer nach dem fünften Schuss ein Stamperl „Zielwasser“ trinken. Die Schützen der CLK belegten am Ende einen erfolgreichen zweiten Platz. Sie bedankten sich beim Schützenverein für die gelungene Organisation.



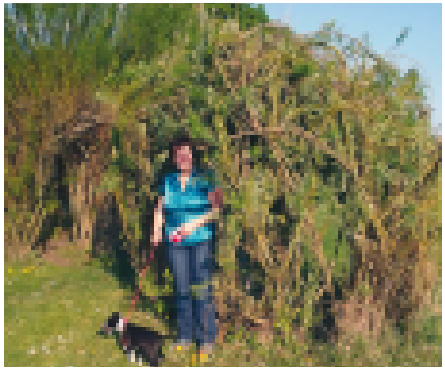
*Oben: Am Schießstand im Karlskroner Schützenheim. Unten: Die erfolgreichen Schützen Gerhard Hagl, Elisabeth Eichenseher und Christa Froschmeir (von links).*

# Sitzplätze für alle Kinder

*Im Mändlfelder Schulbus gibt es jetzt für alle Kinder Sitzplätze. Das haben die Mütter der betroffenen Schüler über den kleinen Dienstweg erreicht: Nach einer Anfrage beim Busunternehmen Spangler setzt dieses jetzt ein größeres Fahrzeug ein. Das erhöht die Sicherheit und die Kinder sagen Dankeschön für die schnelle Hilfe.*

# Weidentunnel gepflegt

Beim Karlskroner Rama-dama hat die CLK den Weidentunnel und das Weidentipi beim Spielplatz in der Ahornalle zurecht geschnitten und die Zweige eingeflochten.



# Meisterbrief erhalten

CLK-Mitglied Yvonne Brandstetter hat den Meisterbrief für Hauswirtschaft erhalten. Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner überreichte die Ehrung.

# CLK Lokalgespräche

Die CLK trifft sich regelmäßig zum gemütlichen und informativen Stammtisch und redet über Karlskron und die Welt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!
Die CLK Lokalgespräche finden im Restaurant Rosalia la piccola in der Hauptstraße 92 statt. Über die nächsten Termine informieren wir auf unserer Webseite:
www.clk-karlskron.de

# CLK-Mitglied werden

Gestalten Sie für nur 1 Euro pro Monat aktiv die Gemeinde mit. Mehr Infos:
www.clk-karlskron.de

# Impressum

COMPAKT Magazin

Herausgeber:
Compakt - Liste Karlskron (CLK)
V.i.S.d.P. Christa Froschmeir
Karl-Theodor-Straße 7
85123 Karlskron
Tel.: 08450 / 1051
E-Mail: kontakt@clk-karlskron.de
Web: http://www.clk-karlskron.de